

## „Bodenatlas 2024“ – BUND Mitherausgeber

Der neue Bodenatlas 2024 ist gerade erschienen. Zusammen mit der Heinrich-Böll-Stiftung und der „TMG Think Tank for Sustainability“ ist der BUND Deutschland Mitherausgeber des Atlas.

Böden speichern große Mengen an Kohlenstoff, sie reinigen Wasser, sind wichtiger Nährstofflieferant für Pflanzen und unerlässlich für die Ernährung der Weltbevölkerung. Damit diese elementaren Funktionen erhalten bleiben, muss ihr Schutz dringend vorangetrieben werden. Durch Flächenversiegelungen, intensive Landwirtschaft und Klimawandel seien viele Böden in keinem guten Zustand, heißt es im neuen "Bodenatlas".

- Allein in der EU sind 60% der Böden geschädigt.
- Weltweit haben bis zu 80% der Böden ihren Humusgehalt verloren.
- Nur in Deutschland gehen täglich 55 Hektar Land für Siedlungsbau oder Verkehrsflächen verloren. Dadurch sinkt die Wasseraufnahmefähigkeit und die Artenvielfalt im Boden und die Anfälligkeit für Dürren und Hochwasser steigt.
- In 13 EU Staaten steigt die Anfälligkeit zur Wüstenbildung, darunter sind natürlich die Länder des Mittelmeerraumes, aber auch Länder wie Bulgarien und Ungarn.
- Böden können mehr Kohlenstoff speichern als Wälder und sind wichtiger Lebensraum für viele Tiere, dadurch sind Böden lebenswichtig für die Anpassung an den Klimawandel.
- Eine besondere Bedeutung kommt der Landwirtschaft zu. Beispiele für effektiven Bodenschutz sind der Verzicht auf Pestizide, das Pflanzen von Hecken und der Anbau von Zwischenfrüchten. Sie schützen Ackerflächen vor Erosion und fördern die Biodiversität.
- Böden sollten gleichrangig mit den gesetzlich verankerten Schutzgütern Wasser und Luft behandelt werden. Dazu brauche es auf europäischer Ebene ein eigenständiges Bodenschutzrecht.

Wer Interesse hat, sich den Bodenschutz-Atlas 2024 genauer an zu sehen, der kann dies auf [dieser](#) Webseite des BUND tun.

Ulf-Joachim Krause